

Tagungsbericht – Nachwuchstagung der AGKG 2026 in Paderborn

Die Tagung der Nachwuchsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Kirchenhistorikerinnen und Kirchenhistoriker im deutschen Sprachraum (AGKG) fand am 19.–20. Februar 2026 in Paderborn statt und wurde an zwei Standorten durchgeführt: am ersten Tag an der Theologischen Fakultät Paderborn, am zweiten Tag an der Universität Paderborn. Die Tagung diente dem wissenschaftlichen Austausch des kirchenhistorischen Nachwuchses im deutschsprachigen Raum sowie der Diskussion aktueller Forschungsperspektiven, Karrierewege und methodischer Fragen. Neben Vorträgen und Workshops lag ein besonderer Fokus auf Vernetzung, Peer-Feedback und der Präsentation eigener Projekte.

Den Auftakt machte der neue Juniorprofessor der Theologischen Fakultät Paderborn, Matthias Daufratshofer, mit einem Plädoyer, auch in der Bistumsgeschichte die möglicherweise in Rom erhaltene Gegenüberlieferung nicht zu vergessen. Auf dem anschließenden historischen Stadtrundgang mit Tilman Moritz (Universität Paderborn) näherte sich die Gruppe der künstlerischen und architektonischen Stilisierung der Stadt Paderborn unter Dietrich von Fürstenberg. Nicole Priesching (Universität Paderborn) eröffnete den späten Nachmittag mit einer Gesprächsrunde zum Thema Drittmittelerwerb. Damit sollte der Blick auf die wissenschaftliche Karriere und wichtige Elemente dieser gerichtet werden. Inhaltlicher wurde es dann wieder bei der offenen Fragerunde zum Thema „Missbrauch“ als kirchengeschichtlichen Forschungsaspekt. Nicole Priesching gab zunächst einen Überblick zum Forschungsfeld „Missbrauch“ in den verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, bis sie dann den spezifisch kirchengeschichtlichen Zugang zu diesem Thema behandelte. Nach einer anregenden Fragerunde endete der erste gelungene Tagungstag bei einem gemeinsamen Abendessen in der Paderborner Innenstadt.

Der zweite Tag stand stärker im Zeichen wissenschaftspraktischer Qualifikation und Berufsorientierung. Den Auftakt bildete ein Schreibworkshop („Best of Academic Writing“) mit Andrea Karsten von der Universität Paderborn. Bei diesem konnten die Teilnehmenden, egal in welcher Phase der Qualifikation sie sich gerade befinden, ihren eigenen Schreibprozess reflektieren und erste Schritte in einer selbstgewählten aktuellen Textentstehung gehen. In kollegialer Atmosphäre gab Joachim Jakob (FWF, Österreichischer Wissenschaftsfonds) einen Einblick in seinen eigenen Prozess „von der Promotion zur Habilitation“. In der anschließenden offenen Diskussionsrunde tauschten sich die Teilnehmenden über Schwierigkeiten und Herausforderungen in dieser Phase aus. Carolin Hostert-Hack (katholisches Bildungswerk Erzdiözese Köln) gab in ihrem Vortrag einen Einblick in berufliche Möglichkeiten für Theolog:innen in der Politik.

Den innovativen Kern des Nachmittags bildete eine Postersession mit Präsentationen mehrerer Nachwuchswissenschaftler:innen. Es wurden Forschungsprojekte aus allen Epochen vorgestellt, sodass die Teilnehmenden in dem folgenden Gallery Walk eine thematische Vielfalt zu entdecken hatten. Dabei wurde der Raum für Diskussion, Austausch und Nachfragen geöffnet, was in der Evaluation als äußerst wirksam und wichtig bewertet wurde.

Die Tagung endete mit einer Arbeitssitzung, bei der unter anderem ein neues Sprecherteam (Julie Adamik, Universität Paderborn und Walter Huber, Universität Münster) gewählt und über den nächsten Austragungsort der Tagung gesprochen wurde. Die gesamte Nachwuchsgruppe bedankte sich bei Sebastian Walser (TU Dresden) für neun Jahre hervorragende Nachwuchsgruppenleitung.

Insgesamt war die Tagung ein voller Erfolg. Die Organisator:innen bedanken sich bei der Universität Paderborn und dem Erzbistum Paderborn für die finanzielle Unterstützung der Tagung und damit des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Ein Blick in die Evaluation zeigt, dass die Teilnehmenden vor allem die Kollegialität, die praxisnahen Programmpunkte sowie die Methodenvielfalt und die erstmalig ausprobierte Vorstellung der

Forschungsprojekte in Form von Postern schätzten. Zudem zeigt das Feedback konkrete Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung zukünftiger Tagungen, insbesondere im Hinblick auf vertiefte Forschungsdiskussion und praxisnahe akademische Qualifikationsformate.

(Verfasser:in des Berichts: Lukas Wapelhorst, Universität Paderborn & Julie Adamik, Universität Paderborn)



Gruppenbild, 20.02.2026. © Professur für Kirchen- und Religionsgeschichte, Universität Paderborn.



Stadtrundgang „Kirchengeschichte vor Ort“, mit Dr. Tilman Moritz. © Professur für Kirchen- und Religionsgeschichte, Universität Paderborn.



Vortrag von Carolin Hostert-Hack. © Professur für Kirchen- und Religionsgeschichte, Universität Paderborn.



Poster-Runde. © Professur für Kirchen- und Religionsgeschichte, Universität Paderborn.



Das neugewählte Sprecherteam (Dr. Julie Adamik, Universität Paderborn, r. und Dr. Walter Huber, Universität Münster, l.) mit Vorgänger (Dr. Sebastian Walser, TU Dresden, m.) © Professur für Kirchen- und Religionsgeschichte, Universität Paderborn.